

## Unser Lesetipp

### Hatice Akyün: Ali zum Dessert - Leben in einer neuen Welt

Träume deutsch, liebe türkisch und das Chaos ist komplett! Mit Witz und Temperament erzählt Hatice Akyün in diesem Buch von ihrem Leben und von den Irrungen und Wirrungen auf dem Weg, einen deutschen Traummann, ihren „Hans mit scharfer Soße“, zu finden.

Aber dann kommt es ganz anders, denn als Hatice dem charmanten Ali begegnet - einem türkischen Hans - gibt es kein Zurück mehr. Von nun an steht ihre Welt Kopf, denn Familienzusammenführung auf Türkisch ist eine turbulente Angelegenheit, bei der kein Auge trocken bleibt.

Als sich dann herausstellt, dass die Übelkeit nichts mit einem Grippevirus zu tun hat, sondern Vorbote eines kleinen Mädchens ist, wird die Zweisamkeit des ver-



liebten Paares gehörig durcheinander gewirbelt.

Humorvoll und pointiert rückt die Autorin den Eigenarten ihrer türkischen und deutschen Landsleute zu Leibe und lässt den Leser teilhaben an dem wundervollen Abenteuer, in zwei Familien zu Hause zu sein. Aber auch nachdenkliche Töne klingen an: über ihre eigene Kindheit in einem kleinen anatolischen Dorf, über die kulturelle und religiöse Erziehung ihrer Tochter, ihre neue Rolle als Mutter und die Verantwortung als Expertin für den interkulturellen Dialog.

Hatice Akyün wurde in Zentralanatolien geboren und kam 1972 mit ihrer Familie nach Deutschland. Sie lebt heute in Hamburg und schreibt als freie Journalistin für den „Spiegel“, für „Emma“ und den „Tagesspiegel“.

Martina Kuß, Stadtteilbibliothek  
Neu Zippendorf